

Bolsbibliotheken des Vereins für innere Mission. Der Verein für innere Mission (vgl. diesen Artikel) hat bei einem jeden seiner 8 Stadtmissionäre und bei dem von ihm angestellten Hausmissionar eine Bibliothek von guten Volks- und Jugendschriften angelegt, deren Benutzung mit wenigen Ausnahmen eine unentgeltliche ist. Der Zweck ist dabei: auch durch Darreichung guter Lectüre die ärmeren Volksklassen zu heben. Diese neun Bibliotheken sind bis auf diejenige des St. Jacobi-Districtes noch wenig umfangreich; sie mögen jetzt etwa zusammen 5000 Bände umfassen. Ihre Benutzung ist aber eine zum Theil sehr starke, und der Verein ist deshalb darauf bedacht, sie nach Kräften zu vermehren. Da diese Bücher bei starker Benutzung begreiflicher Weise sehr abgebraucht werden, so sind auch jährlich unbrauchbar gewordene durch neue zu ersetzen. Für jede Beihilfe zur Erhaltung und Vermehrung dieser Bibliotheken ist der Verein um so dankbarer, als er sich gerade auch durch sie in vielen Familien segensreich zu wirken verstehen darf. Geschenke an Geld oder geeigneten Büchern (guten Volkschriften, die in deutschem und evangelischem Sinne populär geschrieben sind) nehmen sammtlichen Angehörigen des Vereins entgegen und können auch an Hrn. Pastor Verbeau gesandt werden, der im Auftrage des Verwaltungsausschusses des Vereins für innere Mission diese Bibliotheken verwalten.

Bolsküchen, Hamburger. Dieselben sind durch den „Verein der Hamburger Bolsküchen von 1869“ errichtet. Es bestehen deren jetzt zwei; nämlich die 1ste am Schopenstehl No. 21 und die 2te in der 1. Marktstr. No. 16. Die Bolsküchen bieten Jedermann eine reichliche, kräftige und schmackhafte Nahrung, die Portion, bestehend aus Suppe, Gemüse und Fleisch zu 4 P., sowohl in ihren Localen, als außerhalb derselben. Für Männer und Frauen sind die Speiseräume getrennt. Von 11½–12, und von 1–2 Uhr werden die Speisen abgeholt, von 12–2 Uhr wird in den Localen gespeist. Den Central-Vorstand des Vereins bilden: Hrn. Dr. Abendroth, Frau Dr. G. Salomon, Frau Schade, die Hrn.: Carl Buich, Dr. Ferdinand Gobert, d. J. Präses, H. Laist, Dr. Carl Leo, Dr. Gustav Peterfen, H. W. Schaefer.

Vorshus-Anstalt für Hilfsbedürftige, Die. Der Zweck derselben ist hilfsbedürftige in Hamburg oder der Vorstadt wohnende, hieselbst heimathsberechtigte Personen — vorzugsweise Familienverfolger — durch zinsfreie Vorshüsse bis zu 120 P. in den Stand zu setzen, ihren Lebensunterhalt durch eigene Thätigkeit zu erwerben. Wöchentlich muß von jedem Ct. 4 P. ein Schilling zurückbezahlt werden. Wenn diese Rückzahlung 4 Wochen oder länger im Rückstande ist, wird der selbstschuldige Bürger in Anspruch genommen. Vertheilung der Geschäfte: Präsidat: Hr. A. Rendtorff, Görtzstraße 20, Vorheer. Protokoll: Hr. Dr. Siegmund Beschus, Grasteller 16, Caffa: Hr. A. H. Stahl, Ganiemarkt 38, Buchführung: Hr. J. Kraefft, Deichstraße 44, Hr. Otto Lud. Rüdigsmarkt 5, Hr. J. Ehr. Martens, Albersstr. 11, Hr. G. C. Rademacher, Hermannstr. 5, Hr. C. Kemmers, 2. Vorzejen 30. Anmeldungen zu Vorshüssen werden, nach Eintheilung der Stadt in die Bezirke der Allgemeinen Armen-Anstalt, von folgenden Verwaltern entgegengenommen: Bezirk 1: von Hrn. G. C. Bagener, Grasteller 5. Bezirk 2: von Hrn. G. C. Jansen, Steinstr. 61. Bezirk 3: von Hrn. Theodor Baische, gr. Reichenstr. 47. Bezirk 4: von Hrn. G. A. Rudolph Golewisch, Neß, alte Pant. Bezirk 5: von Hrn. G. A. Hirsch, Dammthorstr. 4. Bezirk 6: von Hrn. Wendelin Hirsch, neue AEG-Straße 2. Bezirk 7: von Hrn. Friedrich Junge, Neuenburg 4. Bezirk 8: von Hrn. Dr. Siegmund Beschus, Grasteller 16. Bezirk 9: von Hrn. G. A. Koch, Neuenburg 5. Bezirk 10: von Hrn. B. Bräuer, nst. Neuenweg 37. St. Georg: Aelterseite von Hrn. J. C. Döppe, Steinbamm 164. St. Georg, Elbseite, von der Hamburg-Berliner Eisenbahn von Hrn. G. A. Ried, Danielstraße. St. Pauli, nordwärts von der Längengasse: von Hrn. J. W. Schlüßelburg, Marktstr. 25, südwärts von der Längengasse von Hrn. J. C. Bendor, Längengasse 11. Note der Anstalt: J. W. Behr, 3. Marktstr. 24. Auszahlung Mittwoch Abends 7 Uhr. Rückzahlung Sonnabend von 6 bis 8 Uhr Abends im alten Stadt-Rathhause, Neuenwall 81. Im 4ten Verwaltungsjahre sind ausgeliehen Ct. 98,817 an 1059 Hilfsbedürftige. Der Capitalfond beruht zum größten Theil auf Actien à 50 P. Ct., welche zu diesem wohlthätigen Zwecke von der Verwaltung jederzeit gern untergebracht werden.

Vorshus-Anstalt, Zweite wohlthätige, leitet Gewerbsleuten Vorshüsse in größeren Summen als die Vorshus-Anstalt für Hilfsbedürftige. Bedingungen sind: 1) Der Nachweis, daß der Vorshus zur Beihilfe eines erlauchten und nützlichen Gewerbes verwandt werden soll. 2) Der Vorshusluchende muß zwei sichere, selbstschuldige sich solidarisirte verpflichtende Bürgen für die Rückzahlung stellen. 3) Er muß monatlich 1 P. von jedem vorgezeichneten 3 P. abtragen, und zwar am ersten Montag jeden Monats, den dritten Monat anfangend, nachdem er das Geld erhalten, bis zum völligen Abtrag. Von jedem vorgezeichneten 30 P. wird 1 P. gleich einbehalten. Die Gesamtsumme der seither bewilligten Vorshüsse ist Ct. 3,500,000. Die Vertheilung der Geschäfte für 1874 ist: Präsidat und Buchführung: Hr. Carl J. Schröder, Bachstr. 69, St. Pauli, Caffa: Hr. C. J. F. Kortt, Paulstr. 42. Anmeldungen zu Vorshüssen nehmen an die Verwalter: im 1. District Hr. Schuch, H. Reichenstr. 22, im 2. District Hr. W. Schmidt, H. Rosenstr. 16, im 3. District Hr. Dr. A. Wöndeborg, Neuenburg 26, im 4. District Hr. J. C. M. Marcus, Reimerstriede 22, im 5. District Hr. T. Bone, alter Steinweg 72, im 6. District Hr. Dr. G. Blath, Paulstr. 2, im 7. District Hr. Dr. A. Meyer b. Strohbanne 62, Hohenfelde u. i. w. Hr. G. A. J. Wiering, Hohenfelde, Neuenstr. 17, im 8. District Hr. H. A. Meiners, Gimshüttelerstr. 17/18, vor dem Dammthore und Umgegend Hr. G. Will, St. Pauli, Wilhelmstr. 41.

Vorshus-Institut, Israelitisches. Gegründet im Jahre 1816, gewährt zinsfreie Vorshüsse auf Grund der im Jahre 1869 revidirten und im December 1871 mit einem Zusatz versehenen Statuten an Angehörige der Israelitischen Gemeinde in Hamburg, im Betrage von Ct. 20 bis Ct. 2000 gegen Stellung eines oder mehrerer sicherer Bürgen. Bei Vorshüssen bis 500 P. muß wöchentlich 1 P. von je 1 P. Pr. Ct. (Ct. 2. 8.) abgetragen werden. Vorshüsse über 500 P. werden in vierteljährlichen Raten zurückbezahlt. Die Leitung ist einer Commission anvertraut, gegenwärtig bestehend aus den Hrn. W. M. Wolff, Präses; Ferd. S. Cohn, Secretair; Levin Lion, Vertheiler; L. Mathias, John A. Israel, Jacob Reis, Carl Terenberg, Louis Leon, M. S. Liebermann. Zahlungsstag: jeden Sonntag, von 9 bis 10½ Uhr. Bureau: Sägebiels Etablissement, gr. Drehbahn 23, 1. Etage.

Waaren-Credit-Anstalt in Hamburg. Actiengesellschaft. Die Geschäftseröffnung fand statt am 1. Januar 1872. Der Zweck ist: Belehnung von Waaren, Producten und Conossementen,

Gewährung von B.
1. Entlohnung: 3 Milio
erster Vorsitzender, S
Jacobson, A. G. S.
Conto: Vereinsbank.

Waisenhaus. D
ist seit dem 23. Octo
übergeben. Die A
auf dem Lande in B
haule selbst erzogen
werden. Das Admin
Nachmittags 4 Uhr g
waltung. Die Wais
den Provisor, Hrn.
9–10 Uhr Morgens

Waisenhaus, Ka
und bestimmt für d
katholischer Staatsan
Bergütung von 150
Kirchen-Collegium d
wird von einer Depu
sind an den Pastor
zureichen: der Taufid
eines der Eltern, der
denselben. Atteste der
die in Hinsicht der
In der Regel werde
gelegten vierzehnten
durch einen Revers
Unterricht derselben

Waisen-Institut,
gestiftet und wird er
es der Raum geitatt
nehmen hieselbst, de
vollendeten 14. Leben
12 Jahre werden ni
müssen Geburts- und
welcher, nachdem er
dem Deconomen zum
den Unterricht in de
Institute sich befinde
Direction besteht aus
dellon, Secretair, 9
Seibut, Inspector, C
Deuberg 11, welcher

Wartelschule an
sich in ihrer Einricht
für 1874 von den
Walter, Schulstr. 6

Wartelschule, C
Möller, Vice-Präses

Wartelschule, H
des am 2. Februar
wurde das Wartelsch
platz von den Voll
die geben und spred
Abends. Brot zum
tageffen sorgt die S
bed sehr viele Arbe
Wohlthätigkeit der
nicht zugedachten G
Empfang zu nehme
glied; Herr Aug. J
J. A. Kröger, Schr
Frau C. Kainville

Wartelschule in
auf, von 8 Uhr Mo
Kind. Das Local
Pastor Morabt, B
J. C. F. Wend, Hr
giebt es in der Ge
3) in Horn, die gan

Wartelschule, D
7 Jahren, bietet ih
durch Uebernahme
Gegend eine arme
Beiträge zu diesem
Senator A. Tesdor